

## **Einladung zur Angebotsabgabe**

Entwicklung eines Selbstverständnisses zu „Vielfalt von Lebenswelten / diskriminierungskritische Diversity“

### **Auftraggeber**

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)

### **Art der Leistung**

Prozessbegleitung bei der Entwicklung eines Selbstverständnisses zu „Vielfalt von Lebenswelten/Diskriminierungskritische Diversity“ für alle Arbeitsbereiche im SFBB und von Handlungsempfehlungen zur Umsetzung im internen Miteinander sowie gegenüber Kund\*innen und Dritten.

### **Ort der Leistung**

SFBB, Jagdschloss Glienicke, Königstr. 36B, 14109 Berlin-Wannsee.

### **Zeitraum der Leistungserbringung**

Ab 01.07.2020 bis 31.12.2020, voraussichtlich Verlängerung in 2021.

Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Verfügbarkeit entsprechender Haushaltsmittel.

### **Ausgangslage**

Das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) verantwortet auf der Grundlage des zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg geschlossenen Staatsvertrags die Gewährleistung der sozialpädagogischen Fortbildung für etwa 80.000 Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe beider Länder in einer Größenordnung von ca. 30.000 Teilnehmenden mit ca. 45.000 Teilnahmetagen pro Jahr.

Im SFBB sind etwa 60 Beschäftigte zur Erfüllung des Dienstleistungsauftrags im Rahmen einer 5-Tage-Woche und zusätzlichen Wochenendbelegungen mit Bildungsaufgaben, Management, Unterkunft und Verpflegung, Abdeckung des Tagesbetriebs und Angelegenheiten des UNESCO-Welterbes befasst. Als hauptsächliche Informationsplattform steht eine datenbankbasierte Bildungsmanagement-Software zur Verfügung, die in unterschiedlichen Verantwortlichkeiten von den Beschäftigten bedient wird.

Sowohl die Beschäftigtenstruktur als auch insbesondere die Struktur der Teilnehmenden weisen eine hohe Vielfalt hinsichtlich Herkunft, Ethnie, Alter, Religion, geschlechtlicher Identität und Orientierung sowie sozialer Lage auf.

Die Aufgaben und Herausforderungen im Rahmen des Fortbildungsbetriebs bzgl. Gender, Geschlechtergerechtigkeit, Vorurteilen, Diskriminierungssensibilität, Intersektionalität und die Geschichte der Bildungsaufgaben im Jagdschloss Glienicke (politische Bildung, Verständigung, Versöhnung, internationaler Austausch, interkulturelle Bildung) haben bei allen Beschäftigten eine Basis für das Verständnis von Vielfalt und Diversity geschaffen.

### **Zweck des Prozesses für die Organisation**

Zweck des in Aussicht genommenen Organisationsentwicklungsprozesses ist die Erarbeitung eines Selbstverständnisses des SFBB zu „Vielfalt von Lebenswelten / diskriminierungskritische Diversity“ sowie die Entwicklung entsprechender Handlungsempfehlungen.

Damit einhergehend ist die Überprüfung der Organisationskultur in der gesamten Organisation notwendig.

Es geht (dar)um:

- Reflexion und Stärkung der individuellen Kompetenzen hinsichtlich der Akzeptanz von und des Umgangs mit Vielfalt,
- Erkennen des Nutzens und der Chancen von Vielfalt,
- Stärkung der Vertrauensbasis im Umgang mit Konflikten und Meinungsverschiedenheiten, Urteilen und Vorurteilen, Framing,
- Entwicklung gemeinsamer Ziele und Arbeitsformen,
- Ausgrenzung und Diskriminierung wahrzunehmen und aktiv abzubauen,
- eine breite Identifizierung mit dem Thema „Diversity im SFBB“ zu erreichen,
- die Ermittlung von Ausstattungsbedarfen des SFBB, um Teilhabe besser zu ermöglichen.

Unser Verständnis ist getragen von folgenden Aussagen:

„Wir sind davon überzeugt, dass sich eine gelebte Vielfalt sowohl nach innen als auch nach außen positiv auswirkt, Ressourcen und Potentiale können sichtbar und erschlossen werden, Gemeinsamkeiten gestärkt und die Identifikation mit dem SFBB als Arbeits- und Lernort vergrößert werden, Teilhabemöglichkeiten werden erhöht, Zugangsbarrieren abgebaut und gesellschaftliche Vielfalt sichtbar und erlebbar gemacht. Ein Klima der Akzeptanz, des Vertrauens und der gegenseitigen Wertschätzung wird erweitert“.

Ziel ist es, dass die Akzeptanz von Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Alter, ihrem Geschlecht, ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft, ihrer Behinderung, ihrer Religion, Weltanschauung, ihrer Lebensweise, sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität selbstverständlich ist.

Das betrifft unsere Mitarbeitenden genauso wie die Fachkräfte, die im SFBB fortgebildet werden.

- Dafür wird gelernt, Vielfalt anzuerkennen und mit ihr wertschätzend umzugehen.
- Das bedeutet auch, Vielfalt aktiv zu gestalten und die Verantwortungsübernahme aller Beschäftigten in einem extern moderierten und begleiteten Beteiligungsverfahren, um ein von allen Mitarbeiter/-innen gemeinsam getragenes Selbstverständnis von Diversity im SFBB inkl. entsprechender Handlungsempfehlungen zu erarbeiten und zu leben.

### **Beteiligte**

Der OE Prozess ist für alle Beschäftigten geplant. Veranstaltungen können plenar, aber auch arbeitsbereichsbezogen, interdisziplinär oder in anderen Arbeitsformen durchgeführt werden.

### **Anforderung an die Auftragsnehmenden**

Nachweisbare Referenzen in Moderation und Prozessbegleitung von heterogenen Teams unterschiedlicher Arbeitsfelder im Themenfeld Vielfalt und Diversity in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), einschl. gesetzlicher Grundlagen aus LGG, AGG und SGB IX und Intersektionalität.

Aus Neutralitätsgründen sollte kein Kooperations- und Auftragsverhältnis mit dem SFBB bestehen.

### **Ausschreibung**

Für den Prozess steht ein Zeitbudget von 12 Arbeitstagen über 2 Jahre kalkuliert zur Verfügung.

**Bitte stellen Sie uns Ihr aussagekräftiges Angebot mit der Vorstellung von Konzept und Dokumentation inkl. Methoden, Zeitschiene, Ideen zur Präzisierung und Operationalisierung von obengenannten Prozessen und Ergebnissen, benötigten Ressourcen, Medien und Finanzierung bis zum 30. September 2019, 14.00 Uhr zur Verfügung.**

Die Angebote können

per Mail an [av@sfbb.berlin-brandenburg.de](mailto:av@sfbb.berlin-brandenburg.de)

oder

auf dem Postweg (auch möglich: per Fax an 030 48481 144) an das

Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)  
Allgemeine Verwaltung (AV)  
Königstr. 36B  
14109 Berlin

gesendet werden

oder

persönlich an der Rezeption unter der oben genannten Adresse in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Ausschreibungsunterlagen: Vielfalt von Lebenswelten / diskriminierungskritische Diversity“ abgegeben werden.

Eine erste Sichtung und Bewertung der Angebote erfolgt bis **30. November 2019**, hierzu werden auch die weiteren Vergabeunterlagen hinzugezogen. Diese werden Ihnen nach dem Eingang Ihres Angebots übersandt. Bitte teilen Sie uns hierfür die/den Ansprechpartner/in und die Adresse und/oder E-Mail-Adresse mit. Die **fristgerechte Rücksendung** der Unterlagen (vollständig ausgefüllt und unterschrieben) muss **mit Ablauf des 15.10.2019** erfolgt sein, da sie Bestandteil des weiteren Verfahrens sind.

Eine Vorstellung, Präsentation und Diskussion als Teil des finalen Auswahlprozesses ist im Anschluss geplant. Eine vertragliche Regelung (die Vertragsbedingungen werden analog VOL/B und den zusätzlichen Vertragsbedingungen gestaltet) wird anschließend **bis zum 10.01.2020** abgeschlossen. Dies ist auch **die Zuschlags- und Bindefrist für Ihr Angebot**. Der Start der Leistungserbringung ist ab 01.07.2020 bis 31.12.2020 mit der Option der Verlängerung bis 31.12.2021 vorgesehen.

Der Auftraggeber verfährt analog der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen - Teil A (VOL/A).

Für die Angebots-/Vergabeunterlagen werden keinerlei Kosten erstattet/erfolgt keine Entschädigung und keine Rücksendung.

**Das SFBB freut sich über Ihr Interesse.**